

ZWISCHENBERICHT

HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

1. QUARTAL

2009/2010

(1. MÄRZ – 31. MAI 2009)



HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

Zwischenbericht zum 1. Quartal 2009/2010

(1. März – 31. Mai 2009)

Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	1. Quartal 2009/2010	1. Quartal 2008/2009	Veränderung in %
Nettoumsatz	774,8	739,2	4,8
davon im europäischen Ausland	312,6	294,5	6,1
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	1,5%	1,5%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	36,8%	36,7%	
EBITDA	63,2	62,4	1,3
Betriebsergebnis (EBIT)	49,6	48,6	2,0
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	44,4	43,6	1,8
Periodenüberschuss	33,1	31,8	4,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	2,10	2,03	3,4
Investitionen	27,4	12,8	113,6

Sonstige Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. Mai 2009	28. Februar 2009	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.518,7	1.425,2	6,6
Eigenkapital	625,8	591,3	5,8
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	41,2%	41,5%	
Anzahl der Filialen	130	129	0,8
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)	1.464	1.447	1,2
Mitarbeiter (Anzahl)	12.679	12.576	0,8

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Überblick

- HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern im ersten Quartal 2009/2010 weiter auf Wachstumskurs
- Konzernumsatz steigt um 4,8% – Baumärkte legen flächenbereinigt um 1,5% zu
- Deutschland trägt maßgeblich zu robuster Geschäftsentwicklung bei
- Erfreuliche Ertragslage: EBIT wächst um 2,0%

Der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern steuert auch im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010 weiter auf Wachstumskurs. Sowohl Umsatz als auch Betriebsergebnis konnten trotz der weiter ungünstigen konjunkturellen Rahmenbedingungen gesteigert werden. So wuchs der Konzernumsatz im Zeitraum 1. März bis 31. Mai 2009 um 4,8% auf 774,8 Mio. € (Vj. 739,2 Mio. €). Die Umsätze auf vergleichbarer Verkaufsfläche erhöhten sich konzernweit um 1,5%. Dies ist in erster Linie auf die erfreuliche Wachstumsdynamik in Deutschland zurückzuführen. Die inländischen Bau- und Gartenmärkte verbesserten den flächenbereinigten Umsatz im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3,1%. Dank der im Vergleich zum Branchenschnitt deutlich höheren Wachstumsrate hat HORNBACH in Deutschland erneut Marktanteile hinzugewonnen. Die HORNBACH-Filialen außerhalb Deutschlands konnten das Umsatzniveau flächenbereinigt knapp behaupten. Die Ertragslage präsentierte sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres erfreulich. Das Betriebsergebnis (EBIT) nahm um 2,0% auf 49,6 Mio. € (Vj. 48,6 Mio. €) zu. Der Periodenüberschuss erhöhte sich um 4,0% auf 33,1 Mio. € (Vj. 31,8 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird im ersten Quartal mit 2,10 € (Vj. 2,03 €) ausgewiesen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage*

Entwicklung des HORNBACH-Filialnetzes

Im ersten Quartal 2009/2010 wurde in Brasov (Rumänien) ein neuer HORNBACH Bau- und Gartenmarkt eröffnet. Zum 31. Mai 2009 betreiben wir konzernweit 130 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2009: 129). Davon entfallen unverändert 92 Märkte auf Deutschland mit einer Verkaufsfläche von rund 972.000 qm. 38 Märkte mit einer Verkaufsfläche von rund 492.000 qm befinden sich im übrigen Europa. Die Gesamtverkaufsfläche im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern beläuft sich zuletzt auf rund 1.464.000 qm. Die Durchschnittsgröße eines HORNBACH Bau- und Gartenmarktes beträgt mehr als 11.250 qm.

Umsatzentwicklung

Der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern hat dem schwierigen konjunkturellen Marktumfeld auch in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 (1. März bis 31. Mai 2009) mit Erfolg getrotzt. Der Konzernumsatz stieg um 4,8% auf 774,8 Mio. € (Vj. 739,2 Mio. €). Von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise bekam HORNBACH bislang nur wenig zu spüren. Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen rund um Bauen, Wohnen und Garten war in den meisten Regionen, in denen HORNBACH operativ tätig ist, bis dato nicht oder kaum durch die konjunkturellen Unsicherheiten beeinträchtigt. Die Verbraucher honorieren die Kombination aus breitem Sortiment, professioneller Beratung, unterstützenden Serviceleistungen und dauerhaft niedrigen Preisen. Sie besinnen sich gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten auf Verlässlichkeit und Qualität.

■ Deutschland

Erfreulich robust präsentierte sich insbesondere unser Inlandsgeschäft. In Deutschland erhöhten wir die Umsätze insgesamt um 3,9% auf 462,2 Mio. € (Vj. 444,7 Mio. €). Flächenbereinigt – d. h. ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen in den letzten zwölf Monaten – verbesserten wir die Umsätze in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres um 3,1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Start in die neue Saison fiel wegen des lang anhaltenden Winterwetters im März noch verhalten aus. Im April jedoch verzeichneten wir einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage in unseren Märkten, vor allem nach den Gartensortimenten. Der positive Trend hielt auch im Mai an, wenngleich das flächenbereinigte Rekordniveau des Vorjahresmonats erwartungsgemäß nicht erreicht werden konnte. HORNBACH hat sich im Berichtszeitraum weiter von der Branche abgesetzt und Marktanteile hinzugewonnen. Nach den Angaben der Branchenstatistik (BHB/GfK-Panel) haben sich die flächenbereinigten Umsätze der deutschen

* Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die HORNBACH-bezogenen Zeitangaben auf das Geschäftsjahr (März – Februar).

Bau- und Heimwerkermärkte im Zeitraum Januar bis April 2009 um 1,9% erhöht. Demgegenüber wuchs HORNBACH im gleichen Zeitraum mit einer Rate von rund vier Prozent.

■ Übriges Europa

Die Umsätze der internationalen HORNBACH Bau- und Gartenmärkte sind im Berichtszeitraum um 6,1% auf 312,6 Mio. € (Vj. 294,5 Mio. €) gestiegen. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz der HORNBACH-Baumarkt-AG nahm im ersten Quartal im Vorjahresvergleich von 39,8% auf 40,3% zu. Auf vergleichbarer Verkaufsfläche haben wir in den acht Ländern außerhalb Deutschlands das in der Vergangenheit aufgebaute hohe Umsatzniveau mit einem leichten Umsatzminus in Höhe von 0,8% knapp behaupten können. Der leichte Umsatzrückgang außerhalb Deutschlands ist alleine auf Umsatzeinbußen in Osteuropa, d.h. in Tschechien, der Slowakei und in Rumänien zurückzuführen. In diesen Ländern hat die weltweite Wirtschaftskrise die Beschäftigungssituation und die Realeinkommen merklich belastet. Hingegen konnten alle anderen Länder in unserem Verbreitungsgebiet, d.h. Schweden, Luxemburg, Niederlande, Österreich und Schweiz zum Teil deutliche Umsatzzuwächse in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres verbuchen.

Ertragslage

Im Berichtszeitraum März bis Mai 2009 verzeichnete der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern eine stabile Ertragsentwicklung.

Im ersten Quartal 2009/2010 hat sich die Handelsspanne leicht verbessert. Konzernweit erhöhte sich der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz von 36,7% auf 36,8%. Die Filialkosten im Konzern nahmen überproportional zum Umsatzanstieg auf 213,1 Mio. € (Vj. 199,3 Mio. €) zu. Die Filialkostenquote stieg von 27,0% auf 27,5%. Dies ist im Wesentlichen auf Lohnsteigerungen sowie höhere allgemeine Betriebskosten zurückzuführen. Dagegen wirkten sich die unter den Vorjahreswerten liegenden Voreröffnungs- und Verwaltungskosten positiv auf die Ertragsentwicklung aus. So reduzierten sich die Voreröffnungskostenquote von 0,2% auf 0,1% und die Verwaltungskostenquote von 3,7% auf 3,5%. Im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG gab es im ersten Quartal 2009/2010 wie auch im Vorjahresquartal keine Buchgewinne aus Immobilientransaktionen.

Das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) erhöhte sich im ersten Quartal leicht um 1,3% auf 63,2 Mio. € (Vj. 62,4 Mio. €). Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 2,0% auf 49,6 Mio. € (Vj. 48,6 Mio. €). Das Konzernergebnis vor Steuern verbesserte sich um 1,8% auf 44,4 Mio. € (Vj. 43,6 Mio. €). Der Periodenüberschuss wuchs um 4,0% auf 33,1 Mio. € (Vj. 31,8 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird im ersten Quartal mit 2,10 € (Vj. 2,03 €) ausgewiesen.

Finanz- und Vermögenslage

Im ersten Quartal 2009/2010 haben sich die Investitionen im Vorjahresvergleich expansionsbedingt (Brasov; im Vorjahr keine Neueröffnung) von 12,8 Mio. € auf 27,4 Mio. € erhöht. In Grundstücke und Gebäude flossen rund 69% der Mittel, der Rest in die Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 102,7 Mio. € (Vj. 113,2 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 9.

Die Bilanzsumme ist zum 31. Mai 2009 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2009 um 6,6% auf 1.518,7 Mio. € gestiegen. Die flüssigen Mittel werden mit 299,7 Mio. € (236,1 Mio. €) ausgewiesen. Das bilanzielle Eigenkapital stieg im Stichtagsvergleich um 5,8% auf nunmehr 625,8 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt mit 41,2% (28. Februar 2009: 41,5%) weiter auf einem erfreulich hohen Niveau. Zum 31. Mai 2009 haben sich die Netto-Finanzschulden des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns im Vergleich zum 28. Februar 2009 deutlich von 207,0 Mio. € auf 132,7 Mio. € verringert.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Mai 2009 stehen europaweit 12.679 (28. Februar 2009: 12.576) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis der HORNBACH-Baumarkt-AG bzw. eines ihrer Tochterunternehmen.

Ausblick

Über die gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen sowie strategischen Chancen für die Geschäftstätigkeit des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns haben wir im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2008/2009 auf den Seiten 71 bis 78 ausführlich berichtet. Auch zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts haben diese grundsätzlichen Einschätzungen zu den mittel- und langfristigen Entwicklungspotenzialen weiterhin Bestand. Daher bekräftigen wir aus heutiger Sicht unsere im Ausblick des Geschäftsberichts 2008/2009 (siehe S. 78 bis 81) formulierte Prognose für das laufende Geschäftsjahr.

Demnach ist bis zum Bilanzstichtag 28. Februar 2010 die Eröffnung eines weiteren HORNBACH Bau- und Gartenmarktes geplant: Voraussichtlich im vierten Quartal des laufenden Geschäftsjahres werden wir den fünften HORNBACH Bau- und Gartenmarkt in der Schweiz am Standort Galgenen im Großraum Zürich eröffnen. Die Anzahl unserer Standorte wird sich damit bis zum Ende des Geschäftsjahres konzernweit auf 131 erhöhen.

Wir rechnen damit, dass der Konzernumsatz, das heißt der Nettoumsatz einschließlich Neueröffnungen, im laufenden Geschäftsjahr 2009/2010 im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen wird. Wir erwarten auch in den kommenden Monaten, dass unsere Bau- und Gartenmärkte in Deutschland flächenbereinigt deutlich besser abschneiden werden als der Branchendurchschnitt. Im übrigen Europa gehen wir davon aus, dass wir dank der Risikostreuung in unserem europäischen Filialnetz erwartete Umsatzeinbußen in bestimmten Regionen durch Umsatzzuwächse in anderen Regionen zumindest teilweise kompensieren können.

Im laufenden Geschäftsjahr sollen insgesamt bis zu drei HORNBACH Bau- und Gartenmärkte im Rahmen von Sale & Leaseback-Transaktionen refinanziert werden. Voraussichtlich zwei Transaktionen sollen im dritten Quartal und eine Transaktion im vierten Quartal stattfinden. Bedeutende Veräußerungsgewinne im Segment Immobilien werden nicht erwartet, nachdem im Vorjahr 2008/2009 noch per Saldo Buchgewinne in Höhe von rund 35 Mio. € erzielt wurden. Der geplante Mittelzufluss wird voraussichtlich bis zu 80 Mio. € betragen und soll vollständig reinvestiert werden.

Das Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG wird im Gesamtjahr 2009/2010 im Wesentlichen bedingt durch das signifikant niedrigere Ergebnis im Segment Immobilien deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2008/2009 liegen, aber voraussichtlich das EBIT des Geschäftsjahres 2007/2008 (79,1 Mio. €) übertreffen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal 2009/2010	1. Quartal 2008/2009	Veränderung in %
Umsatzerlöse	774,8	739,2	4,8
Kosten der umgesetzten Handelsware	489,6	468,1	4,6
Rohertrag	285,2	271,2	5,2
Filialkosten	213,1	199,3	6,9
Voreröffnungskosten	0,8	1,7	-53,2
Verwaltungskosten	27,4	27,6	-0,6
Sonstiges Ergebnis	5,7	6,0	-5,3
Betriebsergebnis (EBIT)	49,6	48,6	2,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,0	2,2	-53,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,1	6,7	-8,3
Übriges Finanzergebnis	-0,2	-0,6	-68,7
Finanzergebnis	-5,3	-5,1	4,1
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	44,4	43,6	1,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11,3	11,8	-4,2
Periodenüberschuss	33,1	31,8	4,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	2,10	2,03	3,4
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	2,09	2,00	4,5

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

Mio. €	1. Quartal 2009/2010	1. Quartal 2008/2009
Periodenüberschuss	33,1	31,8
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)		
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	-0,6	3,4
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,2	-0,3
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	1,7	0,1
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,1	-0,9
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	1,5	2,3
Summe erfasster Erträge und Aufwendungen	34,5	34,1

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bilanz

Aktiva	31. Mai 2009		28. Februar 2009	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	19,8	1,3	20,4	1,4
Sachanlagen	546,7	36,0	530,2	37,2
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	14,3	0,9	14,3	1,0
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	11,7	0,8	11,2	0,8
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8,4	0,5	8,3	0,6
Latente Steueransprüche	12,8	0,8	12,8	0,9
	613,7	40,4	597,1	41,9
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	493,1	32,5	496,3	34,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	57,7	3,8	41,6	2,9
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,6	0,2	3,1	0,2
Flüssige Mittel	299,7	19,7	236,1	16,6
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	50,9	3,3	51,0	3,6
	905,1	59,6	828,1	58,1
	1.518,7	100,0	1.425,2	100,0

Passiva	31. Mai 2009		28. Februar 2009	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	47,2	3,1	47,2	3,3
Kapitalrücklage	140,2	9,2	140,2	9,8
Gewinnrücklagen	438,4	28,9	403,9	28,3
	625,8	41,2	591,3	41,5
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	404,5	26,6	407,7	28,6
Latente Steuern	43,3	2,9	43,4	3,0
Sonstige langfristige Schulden	23,8	1,6	22,8	1,6
	471,6	31,0	473,9	33,3
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	27,9	1,8	35,4	2,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	287,4	18,9	238,6	16,7
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29,8	2,0	21,9	1,5
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	76,3	5,0	64,0	4,5
	421,3	27,7	360,0	25,3
	1.518,7	100,0	1.425,2	100,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Quartal 2008/2009 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen*	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2008	47,1	138,9	-1,0	9,7	321,1	515,7
Summe erfasster Erträge und Aufwendungen			2,2	0,1	31,8	34,1
Stand 31. Mai 2008	47,1	138,9	1,2	9,8	352,8	549,8

1. Quartal 2009/2010 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen*	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2009	47,2	140,2	-3,6	6,7	400,9	591,3
Summe erfasster Erträge und Aufwendungen			-0,3	1,7	33,1	34,5
Stand 31. Mai 2009	47,2	140,2	-3,9	8,4	433,9	625,8

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

* Bei den in den sonstigen Gewinnrücklagen erfassten Erträgen und Aufwendungen handelt es sich um den Periodenüberschuss.

Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal 2009/2010	1. Quartal 2008/2009
Periodenüberschuss	33,1	31,8
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13,5	13,8
Veränderung der Rückstellungen	0,2	-0,7
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,1	-0,1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-11,4	-26,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	65,0	92,9
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	2,4	1,6
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	102,7	113,2
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	0,3	0,3
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-26,8	-12,4
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-0,6	-0,4
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-27,1	-12,5
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-4,5	-4,8
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	-7,8	-0,2
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-12,3	-5,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	63,3	95,7
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0,4	0,2
Finanzmittelbestand 1. März	236,1	167,1
Finanzmittelbestand 31. Mai	299,7	262,9

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 3,5 Mio. € (Vj. 5,3 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 10,0 Mio. € (Vj. 9,2 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 1,0 Mio. € (Vj. 2,2 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen nicht realisierte Währungsdifferenzen sowie latente Steuern.

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht zum 31. Mai 2009

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH-Baumarkt-AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. Mai 2009 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Der HORNBACH Konzern hat alle erstmals ab dem Geschäftsjahr 2009/2010 in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) umgesetzt. Diese sind im Wesentlichen:

- IAS 1 „Presentation of Financial Statements“: Die erstmalige Anwendung der neuen Fassung dieses Standards führt im Wesentlichen zu einer geänderten Präsentation der Abschlussbestandteile.
- IAS 23 „Borrowing Costs (revised)“: Der überarbeitete Standard schafft das bisher bestehende Wahlrecht zur Nichtaktivierung von Fremdkapitalkosten ab. Ab dem 1. Januar 2009 sind Fremdkapitalkosten, die dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung qualifizierter Vermögenswerte direkt oder indirekt zugeordnet werden können, als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zu aktivieren. Da von dem Wahlrecht der Aktivierung bereits in der Vergangenheit Gebrauch gemacht wurde, hat die erstmalige Anwendung keine Auswirkung auf den Konzern-Zwischenbericht.
- IFRS 8 „Operating Segments“ ersetzt IAS 14 und legt die Anwendung des „Management Approach“ bei der Segmentberichterstattung zugrunde. Die erstmalige Anwendung des IFRS 8 führt zu einer Neugliederung der Segmentberichterstattung. Dabei entsprechen die berichtspflichtigen Geschäftssegmente des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns den bisher im Rahmen der Primärberichterstattung berichteten Segmenten „Baumärkte“ und „Immobilien“. Zudem wird die Summe der Segmentergebnisse (EBIT) auf das Konzernergebnis vor Steuern übergeleitet.

Die Anwendung der übrigen erstmals im Geschäftsjahr 2009/2010 anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee hat keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die sonstigen bei der Aufstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2009; zusätzlich findet IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ im Konzern Anwendung. Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH-Baumarkt-AG für das Geschäftsjahr 2008/2009 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

(2) Anpassungen zur Verbesserung der Darstellung

Im Konzernabschluss zum 28. Februar 2009 wurden die realisierten Kursgewinne und -verluste sowie die Erträge und Aufwendungen aus der Fremdwährungsbewertung originärer Forderungen und Verbindlichkeiten erstmals im Finanzergebnis ausgewiesen. Bis dahin wurden diese im sonstigen Ergebnis gezeigt, wohingegen die Bewertung derivativer Währungssicherungsinstrumente nach den IFRS-Vorschriften im Finanzergebnis auszuweisen ist. Da diese Ergebniseffekte in einem engen wirtschaftlichen Zusammenhang stehen, führt der geänderte Ausweis zu einer sachgerechteren Darstellung des Währungsergebnisses. Im Zwischenbericht des ersten Quartals 2008/2009 wurden sonstige Erträge in Höhe von 9,2 Mio. € und sonstige Aufwendungen in Höhe von 3,3 Mio. € berichtet. Darin enthalten waren Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 2,1 Mio. € und Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von 2,3 Mio. €. Der Aufwandssaldo in Höhe von 0,2 Mio. € wurde entsprechend der neuen Darstellung umgegliedert. Hieraus resultiert ein um 0,2 Mio. € höheres sonstiges Ergebnis und ein entsprechend niedrigeres Finanzergebnis als im

Zwischenberichts des ersten Quartals 2008/2009 berichtet. Demzufolge erhöhen sich das EBIT und das EBITDA des ersten Quartals 2008/2009 ebenfalls um 0,2 Mio. €.

(3) Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2009/2010 wurde die InterCora – invest a.s., Plzen (Tschechien), rückwirkend zum 1. März 2009 im Wege der Aufnahme durch Übertragung ihres Vermögens als Ganzes auf die HORNBACH Baumarkt CS spol s.r.o., Prag (Tschechien), verschmolzen.

(4) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des ersten Quartals wider. Die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten zum 31. Mai 2009 ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

(5) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	1. Quartal 2009/2010	1. Quartal 2008/2009	Veränderung in %
Sonstige Erträge	6,5	7,1	-7,9
Sonstiger Aufwand	0,8	1,0	-23,3
Sonstiges Ergebnis	5,7	6,0	-5,3

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des ersten Quartals 2009/2010 beinhalten operative Erträge in Höhe von 6,5 Mio. € (Vj. 6,3 Mio. €), die im Wesentlichen aus Werbekostenzuschüssen sowie Erträgen aus Umlagen an den HORNBACH HOLDING AG Konzern bestehen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Vorjahres sind weiterhin nicht operative Erträge in Höhe von 0,8 Mio. € enthalten, die aus der Auflösung einer Rückstellung für belastende Verträge resultieren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des ersten Quartals 2009/2010 setzen sich aus operativen Aufwendungen in Höhe von 0,7 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €) und nicht operativen Aufwendungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €) zusammen. Die operativen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Verluste aus Schadensfällen sowie Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen. Die nicht operativen Aufwendungen des ersten Quartals 2009/2010 resultieren aus Sanierungsmaßnahmen. Die nicht operativen Aufwendungen des Vorjahresquartals resultieren aus der außerplanmäßigen Abschreibung eines zur Veräußerung vorgesehenen Grundstücks auf den zu erwartenden Nettoveräußerungserlös in Höhe von 0,5 Mio. € sowie aus nicht weiter entwickelten Investitionsobjekten in Höhe von 0,1 Mio. €.

(6) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraumes und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

	1. Quartal 2009/2010	1. Quartal 2008/2009
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	15.740.060	15.685.020
Den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss in Mio. €	33,1	31,8
Ergebnis je Aktie in €	2,10	2,03

Aufgrund der Aktienoptionspläne sind potenziell verwässernde Aktien entstanden. Das verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

Verwässertes Ergebnis je Aktie

	1. Quartal 2009/2010	1. Quartal 2008/2009
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien inklusive potentieller Aktien, die verwässernd wirken	15.788.993	15.854.677
Den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss in Mio. €	33,1	31,8
Ergebnis je Aktie in €	2,09	2,00

(7) Sonstige Angaben

Zum Ende des ersten Quartals am 31. Mai 2009 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns 115,2 Mio. € (Vj. 108,5 Mio. €).

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 wurden im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 13,5 Mio. € (Vj. 13,8 Mio. €) vorgenommen.

(8) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des ersten Quartals am 31. Mai 2009 betragen diese 1.291,6 Mio. € (28. Februar 2009: 1.318,3 Mio. €).

(9) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH-Baumarkt-AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Hierzu gehören neben der Muttergesellschaft HORNBACH HOLDING AG deren direkte und indirekte Tochtergesellschaften. Über die im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit vorgenommenen und zum Jahresabschluss berichteten Transaktionen hinaus sind im ersten Quartal 2009/2010 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(10) Segmentberichterstattung

1. Quartal 2009/2010 in Mio. € 1. Quartal 2008/2009 in Mio. €	Baumärkte	Immobilien	Sonstiges und Konsolidierung	HORNBACH- Baumarkt-AG Konzern
Segmenterlöse	774,6	29,6	-29,4	774,8
	739,0	28,1	-27,9	739,2
Verkaufserlöse mit externen Dritten	774,6	0,0	0,0	774,6
	739,0	0,0	0,0	739,0
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	29,4	-29,4	0,0
	0,0	27,9	-27,9	0,0
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,0	0,2	0,0	0,2
	0,0	0,2	0,0	0,2
Segmentergebnis (EBIT)	44,2	9,0	-3,6	49,6
	44,1	9,1	-4,6	48,6
Abschreibungen	9,0	2,6	2,0	13,6
	9,3	2,5	2,0	13,8
EBITDA	53,2	11,6	-1,6	63,2
	53,4	11,6	-2,6	62,4
Segmentvermögen	789,4	468,4	236,1	1.493,9
	756,5	446,4	232,5	1.435,4
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	61,8	0,0	199,4	261,2
	42,5	0,0	183,5	226,0

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Überleitungsrechnung in Mio. €	1. Quartal 2009/2010	1. Quartal 2008/2009
Segmentergebnis (EBIT) vor „Sonstiges und Konsolidierung“	53,2	53,2
Nicht zugeordnete Bereiche	-3,6	-4,6
Finanzergebnis	-5,3	-5,1
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	44,3	43,6

Bornheim, den 2. Juli 2009

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-Aktiengesellschaft

FINANZTERMINKALENDER 2009

27. Mai 2009	Bilanzpressekonferenz 2008/2009 Veröffentlichung Geschäftsbericht DVFA-Analystenkonferenz
2. Juli 2009	Zwischenbericht 1. Quartal 2009/2010 zum 31. Mai 2009
9. Juli 2009	Hauptversammlung Festhalle Landau, Landau/Pfalz
30. September 2009	Halbjahresfinanzbericht 2009/2010 zum 31. August 2009
22. Dezember 2009	Zwischenbericht 3. Quartal 2009/2010 zum 30. November 2009

Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.